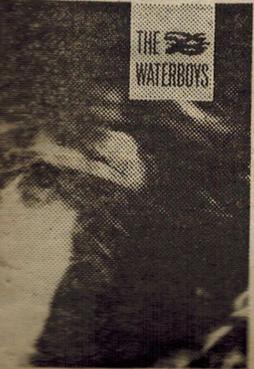


tip

Boys gehören zu einer der besten Bands der schottischen (Rock) Gruppen, die den röhrenden Klang akustischer Instrumente und die ländliche Melodie mit einer unverkennbaren Originalität erentdeckt haben. Den Teil dieser «Wasserburche» allerdings der Sänger Tim Buckley oder gar an die New-Wave-Bands aufgegeben. «Waterboys» ist hier in den USA der nordamerikanischen Folktradition zu verstehen. Der amerikanische Ton darf man nicht mit dem britischen Tim Buckley oder gar an die New-Wave-Bands aufgegeben. «Waterboys» ist hier in den USA der nordamerikanischen Folktradition zu verstehen. Der amerikanische Ton darf man nicht mit dem britischen Tim Buckley oder gar an die New-Wave-Bands aufgegeben.



entnommen sein: «Waterboys» ist hier in den USA der nordamerikanischen Folktradition zu verstehen. Der amerikanische Ton darf man nicht mit dem britischen Tim Buckley oder gar an die New-Wave-Bands aufgegeben.

Benni Vigne

(Island 205 632/Ariola).

hits

lick of The Switch
Mode: Construction Ti-
ce (Soundtrack)
en: Angstlos
ield: Crises
lmoli City

Wer liest was?

Toni Saller, Ethnologe

Von Spekulationen war ich schon immer fasziniert, vor allem dann, wenn sie sicher geglaubte Lehrmeinungen ins Wanken bringen. Doch auch eine gute Portion Skepsis begleitet mich jeweils bei der Lektüre von Büchern, die im Grenzbereich von «seriöser Wissenschaft» und «marktträchtiger Irrlehre» anzusiedeln sind. In dieser Zone bewegen sich Immanuel Velikovskys «Welten im Zusammenstoss» (die Originalausgabe erschien 1950).

Was halten Sie davon: Vor 3500 Jahren entstand die Venus aus dem Jupiter und zog als glühender Komet an der Erde vorbei. Feuersbrünste, Vulkanausbrüche, tagelange Verdunkelung der Sonne und eine Verschiebung der Erdumlaufbahn waren die Folge.

So interessant wie das Buch selbst ist seine Geschichte, die ich 1979 aus einem Artikel im «Freibeuter» (Verlag Wagenbach) erfuhr. Der 1895 geborene Jude Velikovsky war an sich ausgebildeter Mediziner und Psychoanalytiker. «Seine ersten wirklich abweichenden Entdeckungen bahnten sich an, als Sigmund Freud ab 1937 seine Vorstellungen über den Mann Moses und die monotheistische Religion zu veröffentlichen begann.» In der Folge beschäftigte sich Velikovsky fünf Jahre mit Altertumsgeschichte. Er widmete sich den grossen Rätseln der ägyptischen Geschichtsschreibung und verblüffte die Fachwelt mit einer Umdatierung. Nun wurde es ihm möglich, den biblischen Katastrophenberichten (um 1500 v. Chr.) ägyptische beizufügen. Aus China und Mexiko kamen weitere «Weltuntergangsbeschreibungen» aus der Zeit um 1500 v. Chr. dazu. Und siehe da, alle Quellen berichten von den gleichen Verwüstungen. Ist das Zufall? Für Velikovsky nicht. Er nimmt alle Berichte wörtlich und glaubt damit, einer kosmischen Katastrophe auf der Spur zu sein: Die Venus ist entstanden. Wenn man seinen Quellenstudien Glauben schenken darf, so liegt das Vorbild für den griechischen Mythos von der Entstehung der Göttin Pallas Athene (Symbol für sie ist die Venus), die aus dem



Kopf des Zeus (Zeus = Jupiter) geboren wurde, bei diesem kosmischen Vorgang. Auch in anderen Kulturen wird die Venus erst seit dem 15. Jh. v. Chr. erwähnt und von da an, so erfahren wir, verehrt und gleichermassen gefürchtet. Das ist nur ein Beispiel, in Velikovskys Buch reisen wir unablässig durch unseren Kosmos und die Mythologie vergangener Kulturen.

Velikovsky leitete aus seiner kosmischen Katastrophentheorie Theorien ab, die die Geologen, Astronomen, Evolutionstheoretiker und Historiker herausfordern müssten. So hat er für die damalige Zeit völlig unwahrscheinliche Voraussagen über die Temperatur der Venus, über die elektrische Spannung der Sonne und über den Magnetismus des Mondgesteins gemacht. So verbissen, wie Velikovsky die Welt-raumwissenschaftler dazu drängen wollte, seine Prognosen zu überprüfen, so verbissen wurde er ignoriert und totgeschwiegen, und genauso global, wie der Angriff auf die offiziellen Lehrgebäude war, genauso pauschal wurde er als Phantast behandelt. Die Theorie ist nach wie vor zweifelhaft; was jedoch verblüfft, ist die Tatsache, dass sich seine konkreten Prognosen fast allesamt als richtig erwiesen haben. Von den Wissenschaftlern allerdings wurden sie als überraschende, von niemandem vermutete Funde bezeichnet.

Immanuel Velikovsky: «Welten im Zusammenstoss», Ullstein-Sachbuch.

Zürcher Bestseller

Fritjof Capra

1. **Wendezeit**
Scherz (1)

Christa Wolf

2. **Kassandra**
Luchterhand (3)

Paul Watzlawick

3. **Anleitung zum Unglücklichsein**
Piper (2)

John Le Carré

4. **Die Libelle**
Kiepenheuer & Witsch (neu)

Morris L. West

5. **In einer Welt von Glas**
Droemer-Knaur (4)

Hans Tschäni

6. **Wer regiert die Schweiz**
Orell Füssli (5)

Erwin Parker

7. **Mein Schauspielhaus**
Pendo (6)

Niklaus Meienberg

8. **Vorspiegelung wahrer Tatsachen**
Limmat (8)

Arthur Köstler

9. **Als Zeuge der Zeit**
Scherz (neu)

10. **Willi Ritschard**

Edition Gutenberg (neu)

Diese Liste der zehn in Stadt und Region Zürich meistgefragten Bücher wird exklusiv für den «züri-tip» jede Woche von der Pressestelle des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes (SBVV) mit einer Umfrage bei einer repräsentativen Zahl von Buchhandlungen im Einzugsgebiet des «Tages-Anzeigers» ermittelt.

